Medieninformation

Landesamt für Archäologie Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Dr. Cornelia Rupp

Durchwahl
Telefon +49 351 8926 603

info@lfa.sachsen.de*

19.11.2026

Bronzezeitliche Brandgräber an der zukünftigen B169 zwischen Riesa und Salbitz entdeckt

Über 3000 Jahre alte Gräber aus der mittleren Bronzezeit sind durch Erosion und Landwirtschaft stark in Mitleidenschaft gezogen

Zwischen Riesa und Salbitz wird die Bundesstraße 169 auf rund acht Kilometer verlegt. Das Landesamt für Archäologie Sachsen ist seit August 2024 mit Voruntersuchungen und Ausgrabungen abschnittsweise an dem Prozess beteiligt.

Seit Ende August dieses Jahres erfolgen die planmäßigen Untersuchungen der im Vorfeld lokalisierten Bodendenkmäler im südlichen Abschnitt der Trasse von Raitzen bis Salbitz.

Vorzeitig untersuchte nun eines der mittlerweile drei parallel arbeitenden Teams bei Salbitz eine Fläche, die eigentlich erst für 2027 vorgesehen war. Das wurde notwendig, da an dieser Stelle die Entwässerung für die im nächsten Jahr geplanten Straßenbauarbeiten vorbereitet werden musste.

Auf dieser Fläche entdeckten die Ausgräber in einem sechs Meter breiten Streifen mehrere Brandgräber aus der mittleren Bronzezeit, die um 1300 v. Chr. datiert werden können. Die sterblichen Überreste der Verstorbenen befinden sich in Urnen, die in Grabgruben deponiert wurden. Regelhaft fanden sich als Grabbeigaben weitere, teilweise sehr zahlreiche Gefäße unterschiedlicher Formen und Größen in den Grabgruben.

Da die Fundstelle auf der Kuppe einer Erhebung liegt, waren die Gräber durch Wasser und Wind jahrtausendelang einer starken Erosion ausgesetzt und befanden sich nur noch in geringer Tiefe unter der heutigen Erdoberfläche. Durch die landwirtschaftliche Nutzung der Fläche sind Urnen und Beigefäße daher stark zerstört worden. Grabanlagen und Beigaben sind durch landwirtschaftliches Gerät regelrecht ‚gekappt' worden und in einigen Grabgruben finden sich nur noch die Böden von Urnen und Beigefäßen. Deutlich erkennbare Pflugspuren zeichnen sich im anstehenden Boden als dunkle, humose Verfärbungen ab.

Hausanschrift:
Landesamt für Archäologie Sachsen
Zur Wetterwarte 7
01109 Dresden

www.lfa.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Medien:

Foto: Zerstörtes Urnengrab mit gekappten und zerdrückten Gefäßen

Foto: Die Pflugspur zeichnet sich als dunkle, humose Line oberhalb des Grabes ab.